

Eventplattform Kastanienkultur Schweiz (PAKS PLUS / NAp02-308)

Schlussbericht

Ausgangslage

Die Edelkastanie (*Castanea sativa* Mill.) ist als ehemaliger „Brotbaum“ ganzer Regionen eine bedeutende Baumart und ein wertvolles Kulturgut. Die Jahrhunderte lange Bewirtschaftung auf der Alpensüd- (aber auch auf der Alpennord-) Seite schlägt sich in einer grossen Vielfalt an Schweizer Kultursorten der Edelkastanie nieder. Aufgrund der Aufgabe der Bewirtschaftung und dem Einwachsen der traditionellen Selven (Kastanienhaine) ist diese Vielfalt gefährdet und möglicherweise z.T. sogar bereits erloschen. Massnahmen zur Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen der Edelkastanie sind zweckmässig und dringend.

Mit dieser Konstellation und ihrem etwas exotischen Image bietet sich die Edelkastanie als Beispielart für die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft und zum entsprechenden Nationalen Aktionsplan des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW, NAP-Projekte) an. So wurde auf Initiative der IG Pro Kastanie im Freilichtmuseum Ballenberg in Brienz bereits eine kleine Dauerausstellung zum Thema Kastanienkultur in der Schweiz realisiert (PAKS, NAp02-03).

Es liegt nahe, die Breitenwirkung des Ausstellungsprojektes durch Massnahmen der begleitenden Kommunikation noch zu erhöhen. Insbesondere die Nutzung der Ausstellung als Eventplattform für Öffentlichkeitsarbeit diverser Akteure rund um die Erhaltung und Förderung der Edelkastanie in der Schweiz könnte eine nachhaltige Langzeitwirkung erzielen. Deshalb wurde durch IG Pro Kastanie Zentralschweiz und BLW im Jahr 2005 das Folgeprojekt Eventplattform Kastanienkultur Schweiz (PAKS PLUS, NAp02-308) lanciert.

Zielsetzung

Für das geplante Vorhaben wurden folgende Ziele formuliert:

1. Durchführung eines Events mit Schwerpunkt „pflanzengenetische Ressource Kastaniensorten“ in Zusammenarbeit mit NAP-Projekt Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg (NAP02-210).
2. Zielgerichtete Medienarbeit zur Bekanntmachung des Events und der Edelkastanie im Allgemeinen.
3. Koordination mit bestehenden Schulprojekten zum Thema Edelkastanie.

Durchführung

Laufzeit: Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2005, Projektrealisation im Jahr 2006

Projektanpassungen: Nachdem wesentliche in Aussicht gestellte Beiträge letztendlich nicht gesprochen wurden, mussten Anfang 2006 einige Anpassungen am geplanten Projekt vorgenommen werden. Vor dem Hintergrund bereits umfangreich erfolgter Fundraisingbemühungen im Rahmen der Vorarbeiten wurde keine zweite Fundraisingrunde ins Auge gefasst, sondern versucht, das bestehende, auf rund zwei Drittel des geplanten Volumens reduzierte Budget vollumfänglich für prioritäre Umsetzungsarbeiten zu nutzen. Dabei wurde die dritte Zielsetzung der Koordination mit bestehenden Schulprojekten auf ein Minimum reduziert.

Event: Das geplante Event eines Schwerpunktes zum Thema der pflanzengenetische Ressourcen am Herbstmarkt des Freilichtmuseums Ballenberg konnte am 23./24. September 2006 erfolgreich durchgeführt werden. Der traditionelle Herbstmarkt und schönsten Herbstwetter lockten viele Besucher auf den Ballenberg. Eine vielfältige Palette von Marktständen (Rahmenprojekt NAP 02-210) vermittelte das Thema der pflanzengenetische Ressourcen eindrücklich. Die Sorten- und Produktvielfalt der Edelkastanie waren mit drei Marktständen vertreten und stiessen auf reges Interesse der Besucher.



Medienarbeit: In Koordination mit dem Rahmenprojekt (NAP 02-210) für das Event erfolgte die breite Öffentlichkeitsarbeit durch das Rahmenprojekt Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg (NAP 02-210), bzw. direkt durch Freilichtmuseum Ballenberg. Deshalb wurde der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von PAKS PLUS auf die Information in nationalen Fachzeitschriften gelegt.

Schulprojekte: Die Koordination mit Schulprojekten wurde (wie oben begründet) auf ein Minimum beschränkt. Die erfolgten Abklärungen haben gezeigt, dass ein generelles Interesse von schulischer Seite am Thema besteht, dass die Initiierung neuer Schulprojekte aber den Rahmen von PAKS PLUS weit übersteigt. Als möglicher nächster Schritt wurde die Idee eines vielfältig einsetzbaren, kleinen aber attraktiven Lehrmittels zum Thema pflanzengenetische Ressourcen am Beispiel Edelkastanie (z.B. in Posterform, nach Schulstufe differenziert) entwickelt.

Synergien: Aufgrund des redimensionierten Budgets musste speziell auf Synergien mit anderen Projekten abgestellt werden. Erstens konnte die Information in Fachzeitschriften in Synergie mit thematisch verwandten Publikationen zu Erfahrungen bei der Restauration von Edelkastanienselven in der Schweiz realisiert werden. Zweitens konnten die Arbeiten auf dem Ballenberg mit den periodischen Unterhaltsarbeiten der Kastanienkultur-Ausstellung (PAKS Unterhalt) und der dritten Etappe Selvenpflanzungen im Freilichtmuseum Ballenberg koordiniert werden, wodurch sich die Nebenkosten reduzieren liessen.

Leistungen und Produkte

Rubrik	Leistungen	Produkte
Administration	<ul style="list-style-type: none"> - Korrespondenz - Buchhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Standard Managementtools
Management	<ul style="list-style-type: none"> - rollende, transparente Projektplanung, Steuerung - 2 Leitungssitzungen und laufender Informationsaustausch mit Vorstand IG Pro Kastanie Zentralschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Projektabwicklung - Schlussabrechnung - Schlussbericht
Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Koordinationssitzung und laufender Informationsaustausch mit Rahmenprojekt Kulturpflanzen-biodiversität Ballenberg NAp02-210 - div. bilaterale Vorgespräche mit den wichtigsten Anbietern von Kastanienprodukten aus Schweizer Produktion - Vorgespräche bezügl. Möglichkeiten von Schulprojekten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beitrag an Gesamtkonzept zur Integration des Themas Sortenvielfalt/Produktvielfalt (NAP-Projekte) am Ballenberger Herbstmarkt 2006 - Sensibilisierung und Motivation der wichtigsten Anbieter von Kastanienprodukten aus Schweizer Produktion für das Event - Erste Ideen zu möglichen Lehrmitteln zum Thema
Produktion	<ul style="list-style-type: none"> - Realisation Kastanien-Marktstände am Ballenberger Herbstmarkt 2006: <ul style="list-style-type: none"> o Marronibrater mit Schweizer Qualitätsmarroni (heute eine Rarität) o 2 Produktstände mit der ganzen heute bestehenden Palette an Schweizer Kastanienprodukten (div. Produktlinien, innovative Spezialprodukte, Frischprodukte) o Sortenausstellung zur Vielfalt alter Schweizer Kastanienarten (Früchte, Igel, Informationen) o Informationen zu aktuellen Projekten der Kastanienförderung o Intensive Standbetreuung für Fragen und Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> - Insgesamt min. 2000 Besucher am Ballenberger Herbstmarkt wurden auf Thema der pflanzengenetischen Ressourcen und NAP-Projekte im Allgemeinen sowie auf Kastanienarten und -produkte im Speziellen aufmerksam. - Bei einem durchschnittlichen Warenkorb von ca. 15.-Fr./Einkauf am Kastanienstand an ca. 150 Personen Schweizer Kastanienprodukte verkauft - Viele spannende Gespräche mit interessierten Besuchern
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Betrieb Infostelle sowie Projektinformation im Internet - Medienarbeit zur Information der (Fach-)Öffentlichkeit - Impulse zur Koordination und Zusammenarbeit aller Akteure rund um die Kastanienthemen 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektwebsite unter www.kastanien.net Rubrik Projekte/PAKS PLUS - Hinweise auf Event im Rahmen von Publikationen in Fachzeitschriften: <ul style="list-style-type: none"> o Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (SZF), 9/2006: 413-418. o Wald & Holz, 9/2006: 29-31. o La Forêt, 7+8/2006: unter Actualité (eigentlicher Artikel folgt 2007). o Agricoltore ticinese / Forestaviva, 9/2006: 16.

Finanzen

Durch die Verminderung des Budgets und einhergehende Projektanpassungen entstand erheblicher ungedeckter Aufwand (Grossteil der Vorarbeiten 2005), der durch die IG Pro Kastanie Zentralschweiz, bzw. das beauftragte Ingenieurbüro MOGLI solutions getragen wird und damit in der Schlussrechnung des Projektes nicht in Erscheinung tritt.

Die Bilanz ist ausgeglichen. Einem Gesamtertrag von Fr. 15'747.15 stehen Aufwendungen in derselben Höhe gegenüber.

Ertrag	Finanzen	Naturalien	Gesamt
Hauptsponsor	10'000.--	0.--	10'000.--
Weitere Beiträge	1'400.--	2'000.--	3'400.--
Zinsertrag	0.80	0.--	0.80
Einnahmen Herbstmarkt	2'245.10	0.--	2'245.10
Projekt PAKS (Defizitausgleich)	101.25	0.--	101.25
Total	13'747.15	2'000.--	15'747.15

Aufwand	Finanzen	Naturalien	Gesamt
Personalkosten	8'639.55	2'000.--	10'639.55
Sachkosten	1'681.05	0.--	1'681.05
Nebenkosten	1'083.90	0.--	1'083.90
Ausgaben Herbstmarkt	2'342.65	0.--	2'342.65
Total	13'747.15	2'000.--	15'747.15

Bilanz	Ertrag	Aufwand	Gewinn/Verlust
Total	15'747.15	15'747.15	0.--

Hauptsponsor: Bundesamt für Landwirtschaft (BLW, NAP-Projekte).

Weitere Beiträge: IG Pro Kastanie Zentralschweiz, Weggis; Waldmanagement/Waldbau, Terrestrische Ökologie, ETH Zürich; La Pinca Kastanienspezialitäten, Pfaffnau; Josef Muheim, Greppen.

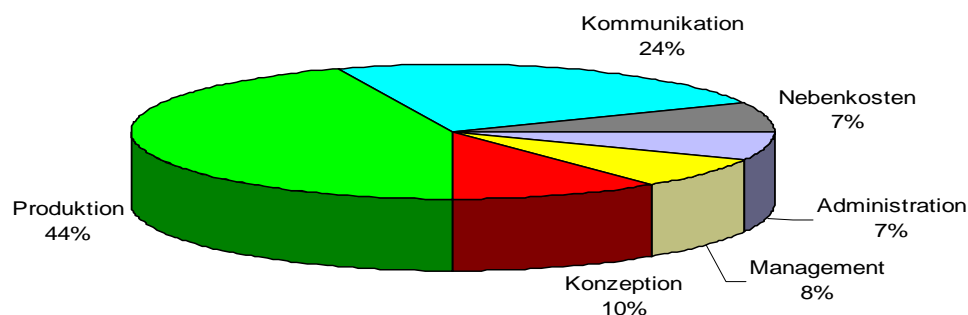
Der Ausgleich eines geringfügigen Defizits zum Projektabschluss erfolgte aus dem Unterkonto (Rückstellungen) des vorangehenden Ausstellungsprojekts der IG Pro Kastanie Zentralschweiz (NAP 02-03).

Naturalienbeiträge: beinhalten Beratung/Unterstützung seitens der IG Pro Kastanie Zentralschweiz und der Gruppe Waldmanagement Waldbau der ETH Zürich.

Das hauptsächliche **Event**, der Beitrag an den Ballenberger Herbstmarkt 2006, verfolgte primär das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sortenvielfalt/Produktevielfalt. Aufgrund der grossen Besucherzahlen und dem regen Interesse an den Kastanienprodukten wurden nebst dem Kommunikationseffekt des Events Einnahmen von Fr. 2'245.10 erzielt, mit denen sich (nebst dem Produkteankauf) fast die gesamten direkten Aufwendungen für das Marktwochenende (Standmiete, „symbolische“ Beiträge zum Dank an div. ehrenamtliche Helfer etc.) decken liessen.

Die Verteilung der Gesamtkosten auf die **Projektrubriken** (s. unten) zeigt, dass rund zwei Drittel der Mittel (68%) für die Realisation und Bekanntmachung des zentralen Events (Produktion, Kommunikation) eingesetzt wurden. Die begleitende Kommunikation (24%) rund ums Projekt und die Themen Kastanienkultur Schweiz im Allgemeinen und pflanzengenetische Ressource Edelkastanienarten im Speziellen erhielt damit gegenüber dem früheren Ausstellungsprojekt wie geplant einen deutlich erhöhten Stellenwert. Die Aufwendungen für die allgemeinen Querschnittsaufgaben Administration (7%), Projektmanagement (8%) und Konzeption (10%) sowie für die Nebenkosten liegen im Bereich der üblichen Durchschnittswerte.

Aufwand nach Projektrubrik	Gesamt
Administration	1'087.40
Management	1'198.15
Konzeption	1'634.50
Produktion	6'961.25
Kommunikation	3'781.95
Nebenkosten	1'083.90
Total	15'747.15



Schlussbetrachtung

Das Projekt PAKS PLUS war erfolgreich. Trotz Redimensionierung ist es gelungen, die zentralen Linien zu halten und die Zielsetzung weitgehend zu erfüllen. Damit wurde ein weiterer Baustein in Richtung Eventplattform auf dem Ballenberg gelegt. Unten stehende Bilder geben Atmosphäre und Wirkung des realisierten Events wohl am besten wieder.

An dieser Stelle sei dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW, NAP-Projekte) für die massgebliche finanzielle Unterstützung, dem Freilichtmuseum Ballenberg und dem Rahmenprojekt Kulturpflanzenbiodiversität Ballenberg für die gute Zusammenarbeit sowie allen Beteiligten am Projekt PAKS PLUS für ihre wertvolle Mitwirkung herzlich gedankt.

Im Namen der Projektinitiantin,
der IG Pro Kastanie Zentralschweiz

Der Projektleiter
Andreas Rudow

Baden, den 23. Februar 2007



Kontaktadressen

Andreas Rudow
Ingenieurbüro *MOGLI solutions*
Kehlstrasse 7
5400 Baden
044 632 32 13 / 056 222 97 02
andreas.rudow@env.ethz.ch

Josef Waldis (Präsident)
IG Pro Kastanie Zentralschweiz
Zingelistrasse 15
6353 Weggis
041 390 12 69 / 079 344 83 11
jwaldis@bluewin.ch

